

Unsere Aktivitäten 2016

04. - 10. Februar

Durchführung einer täglichen **Notfallsprechstunde** über die Fasnachtstage in unserer Beratungsstelle.

10. März

Vortrag von Seyran Ates zum Frauenbild im Islam.
Veranstaltung mit der Stadt Singen und dem Bündnis 90/ Die Grünen im Bürgersaal im Rathaus Singen.

13. April

Treffen der **Nachtbereitschaftsfrauen** um 19.00h im Frauenhaus.

18. April

Das **geschäftsführende Team** tagt ab 18.00h in der Hörstraße.

19. April

Runder Tisch bei Häuslicher Gewalt mit der Polizei Singen.

11. Juli

Das **geschäftsführende Team** tagt ab 18.00h in der Hörstraße.

Oktober

Fortbildung „**Das Zürcher Ressourcen Modell**“ für unsere ehrenamtlich Tätigen (genauer Termin steht noch nicht fest).

24. Oktober

Das **geschäftsführende Team** tagt ab 18.00h in der Hörstraße.

26. Oktober

Treffen der **Nachtbereitschaftsfrauen** um 19.00h im Frauenhaus.

28. November

Die jährliche **Mitfrauenversammlung** findet ab 19.00h in unseren Räumen in der Hörstraße 4 statt.



Wir treten für Frauen und Ihre Rechte ein!



Frauen &
Kinderschutz
e.V. Singen

Postfach 423 | 78204 Singen (Htwl.)
Telefon (07731) 3 12 44
Telefax (07731) 94 81 66

frauenhaus-singen@t-online.de
www.frauenhaus-singen.de

Sparkasse Singen
BLZ 692 500 35 | KtoNr. 33 58 595
IBAN DE73 6925 0035 0003 3585 95
BIC SOLADES1SNG



Unterstützt durch das Ministerium für Arbeit- & Sozialordnung Familie, Frauen & Senioren aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg

März 2016

Liebe Leserin, lieber Leser,

Im Jahresrückblick von 2015 darf eines nicht fehlen: **die räumliche Erweiterung unseres Hauses.** Im letzten Jahr war es soweit, die Stadt Singen gab grünes Licht für die Umbauten im Frauenhaus. Räume, die lange leer standen, konnten zu einem hellen Kinderbereich, freundlichen Büroräumen und einem Gruppenraum aus- und umgebaut werden.

Trotz Staub und Unruhe konnten wir unsere Schutzarbeit ohne Unterbrechung weiterführen. Die **93%ige Durchschnittsbelegung** spricht da eine klare Sprache.

In diesem Jahr haben wir die Psychotherapeutin Doris Müller aus Köln für die Weiterbildung der Nachtbereitschaft engagieren können. Unsere sieben Nachtarbeiterinnen garantieren mit ihrem Einsatz die durchgängige Erreichbarkeit unseres Hauses. Sie helfen durch ihre Unterstützung, die Ängste der Nacht auszuhalten und bringen mit ihrer wertvollen Lebenserfahrung eine wärmende Atmosphäre in unser Haus. Es war uns ein großes Anliegen ihnen damit zu danken.

Mit den Geschehnissen auf der Domplatte in Köln gönnte uns der Jahreswechsel keine Verschnaufpause. Nach diesem Start in 2016 ist unsere Arbeit, die Freiheit der Frauen zu schützen, wichtiger denn je. Aus diesem Grund freut es uns, dass **Frau Seyran Ates am 10. März 2016 einen Vortrag zum Frauenbild im Islam halten wird.** Hierzu hat uns die Stadt Singen den Bürgersaal zur Verfügung gestellt und auch das Bündnis90/Die Grünen sind auch in diesem Jahr erneut unsere Mitveranstalter.

Ich lade Sie ganz herzlich ein und ich freue mich auf ein Wiedersehen.

Ihre

Annette Spangenberg



Frauen &
Kinderschutz
e.V. Singen



Eindrücke aus „**Die Kunst der Gleichberechtigung**“ eine Veranstaltung im Kunstmuseum Singen



Auch dieses Jahr fahren wir wieder mit dem Singener Stadtbus!

Das Clearing – und Beratungszentrum für von Häuslicher Gewalt betroffene Frauen & Kinder

„Gewalt gegen Frauen ist kein Problem am Rande unserer Gesellschaft, sondern findet in allen Schichten mitten unter uns statt. Für viele Frauen sind Schläge, Tritte und Beschimpfungen zu einem entsetzlichen Alltag geworden. Wir müssen alles tun, um die Gewalt zu verhindern und abzuwehren.

(Ursula von der Leyen im März 2009)

Die **FrauenHAUSbewegung** verfolgt seit mehr als 40 Jahren durch ihre Arbeit das Ziel „Häusliche Gewalt“ in die Mitte des gesellschaftlichen Diskurses zu holen. Zahlreiche Studien zur Häuslichen Gewalt sind in dieser Zeit erschienen, Frauenunterstützungseinrichtungen wie Frauenhäuser und Beratungsstellen sind entstanden.

Stets hat sich die Arbeit an den unterschiedlichen Bedarfen von Frauen und Kindern orientiert. So steht nicht bei jeder Frau eine unmittelbare Tötungsgefahr im Vordergrund der Arbeit, sondern die Beendigung und Unterbrechung der Häuslichen Gewalt ist das Leitmotiv der Arbeit. Die meisten Frauen sind durch die gemeinsame Elternschaft an den gewaltausübenden Ehepartner gebunden, so dass langwierige, familienrechtliche Schritte erforderlich sind. Für diese Frauen sind differenzierte Hilfsangebote nötig.

Für diese Zielgruppe und inspiriert von dem Amsterdamer „Orange-Huis“ Konzept, haben die Mitarbeiterinnen der Frauenhäuser Mannheim, Ludwigsburg und Singen in sehr praxisnaher Zusammenarbeit mit Mitarbeiterinnen verschiedenster Einrichtungen (Frauenhäuser, Fachberatungsstellen, Einrichtungen der Täterarbeit und des Kinderschutzes) ein Konzept für ein „**Clearing- und Beratungszentrum für Familien, die von Häuslicher Gewalt betroffen sind**“ erarbeitet. Das Konzept versteht sich als eine Handreichung für Fachkräfte, die Information oder Anregung für ihre Arbeit wünschen. Das Projekt wurde von der „Aktion Mensch“ finanziert und von Sabine Brommer und Julia Luczkowski als Projektverantwortliche getragen und initiiert.

So sollte nicht der „große Wurf“ der **FrauenHAUSbewegung** entstehen, sondern unser Wunsch war es, ergänzende Angebote zur bestehenden Schutzarbeit zu erstellen. So sind in gezielter Arbeit, verschiedene Bausteine zu folgenden Themen entstanden:

- Neue Sicherheitskonzepte
- Instrumente für das Risikoscreening
- Modelle für die Clearingphase
- Beratung von Paaren bei Häuslicher Gewalt / Kooperationen mit Täterberatung
- Arbeit mit den (mit)betroffenen Kindern

Diese einzelnen Bausteine sind standortunabhängig umsetzbar. Das Frauenhaus Singen hat die „Bausteine“ für die Arbeit mit (mit)betroffenen Kindern erarbeitet. Mit unserer „**Zeit mit Pipilotta**“- Arbeit mit Gesundheitsclowns in Frauenhäusern, haben wir zusammen mit der Gesundheitsclownin Sandra Schüssler ein vierwöchiges Rahmenprogramm für die Kinder in Schutzhäusern erstellt.

Das Konzept ist als CD-Rom bei den Projektverantwortlichen Sabine Brommer und Julia Luczkowski (brommer@paritaet-bw.de) oder (luczkowski@werkstatt-paritaet-bw.de) erhältlich und steht zum Download unter www.paritaet-bw.de zur Verfügung.



„Zeit mit Pipilotta“ - mit der Gesundheitsclownin Sandra Schüssler

Jahresbericht 2015

Aufnahme und Beratung

Im Jahr 2015 haben wir 44 Frauen und 66 Kindern Schutz und Hilfe gewährt.

Wir haben unsere Bewohnerinnen mit insgesamt 48 nachfolgenden Beratungen nach dem Auszug weiterbegleitet. Das Beratungsangebot unserer Interventionsstelle wurde von 81 Frauen angenommen. Es konnten durch die Beratungen Lösungen gefunden werden, und so eine Aufnahme ins Frauenhaus verhindert werden. Weiterhin kam es zu 132 weiteren Kontakten, die auf Grund von Vollbelegung keine Aufnahme ins Frauenhaus zur Folge hatte. Wir führten im Berichtsjahr bei 5 Frauen das Platzverweisverfahren durch.

Aktivitäten des Vereins

Zum internationalen Weltfrauentag am 8. März hatten wir eine gelungene Veranstaltung mit und im Kunstmuseum Singen. Zusammen mit den Bündnis90/GRÜNEN und dem Leiter des Kunstmuseums Herr Bauer, der mit seiner Führung auf die kunstschaaffenden Frauen aufmerksam machte, zeigten wir „**Die Kunst der Gleichberechtigung**“. 127 Frauen feierten diesen Tag mit uns gemeinsam. Ebenfalls gut besucht war auch in diesem Jahr unser Präventionsparcours „**Echt krass – wo hört der Spaß auf?**“ Vom 26. bis zum 30. Januar konnten wir Jugendliche unterstützen, ihre Grenzen wahrzunehmen und machten sie auf ihre sexuelle Selbstbestimmung aufmerksam.

Wieder wurde die **Nachtbereitschaft** von unseren aktiven Ehrenamtlichen reibungslos durchgeführt. Leider verlässt uns unsere liebe „Nachtfrau“ Gisela Hirn. Sie hat über 11 Jahre ehrenamtlich unsere Bewohnerinnen nachts bei der Polizei abgeholt. Die Nachtbereitschaftsfrauen trafen sich zweimal im Berichtsjahr zu einem Erfahrungsaustausch. Ebenfalls konnten wir die Körpertherapeutin, Doris Müller aus Köln, für eine eintägige Fortbildung in Psychotraumatologie für unsere Nacharbeiterinnen engagieren.

Arbeit mit den Kindern

Im Jahr 2015 ergänzten wir unsere Arbeit wieder mit der **Gesundheitsclownin Pipilotta**. Dieses spezialisierte Unterstützungsangebot ist mittlerweile ein fester Baustein für unsere Arbeit mit Kindern. Diese Aktivitäten finanzieren wir durch unsere Spendeneinnahmen.

In Kooperation mit der „Gems Singen“ konnten auch in diesem Jahr einige „**unserer Kinder**“ an einem **Theaterprojekt** teilnehmen. Es war eine Freude zu sehen, wie durch das Lernen von Texten, Improvisationen und der Erfolg einer gelungenen Theateraufführung, das Selbstwertgefühl der Kinder gefördert wurde.

Die konzeptionelle Arbeit

Zusammen mit den Frauenhäusern Stuttgart, Ludwigsburg, und Mannheim konnte im Berichtsjahr nach 18 monatiger Arbeit das „**Beratungs und Clearingskonzept** für Frauenhäuser“ fertig erstellt werden. Hierbei ist es uns gelungen unsere „**Pipilotta-Arbeit mit Gesundheitsclowns**“ als

Konzept für die Arbeit mit Kindern zu verankern. Im November wurde diese Arbeit bei der Fachgruppensitzung in Stuttgart vorgestellt.

Wieder beteiligte sich das Team des Frauenhauses an **Fortbildungen** zur Frauenhausarbeit. Dieses Jahr lag unser Focus auf der Vertiefung des Sicherheitsscreenings, sowie erweiterter Deeskalationsstrategien bei Stalking.

Der 2013 eingeführte **Innovationszirkel** wurde weitergeführt, die Arbeit im VAK und der „**Runde Tisch gegen Häusliche Gewalt**“ wurden fortgesetzt. Die Mitarbeiterinnen nahmen regelmäßig an den **Regionaltreffen** und den **Fachgruppen der Frauenhäuser** teil. Supervidiert wurde die psycho-soziale Arbeit auch im letzten Jahr durch Anne Marx. Claudia Zwiebel beteiligte sie sich an den **Arbeitskreisen** „**Kinderarmut**“, „**Armut**“ und ist weiterhin Vorsitzende des **Paritätischen Kreisverbandes Landkreis Konstanz**. Claudia Zwiebel besuchte im Frühjahr „**Livstycket**“ in Stockholm. „**Livstycket**“ ist ein schwedisches Integrationsprojekt das sich gezielt an muslimische Frauen wendet. Ziel des Projektes ist es, Migrantinnen durch das Nähen von Lysticket (Leibchen), Sprache und Arbeit zu vermitteln. Ebenso trat uns Claudia Zwiebel bei der **Netzwerkkonferenz der Interventionsprojekte**. Thema der Konferenz, die in diesem Jahr in Schwerin stattfand, war die **Kinderberatung im Platzverweisverfahren**.

Am 25. November führten wir beim Zollamt eine **Weiterbildung für 60 Beamtinnen** durch. Im Focus stand hierbei der sexuelle Übergriff. Die Brandaktualität dieses Themas wurde dann in der Silvesternacht deutlich und wird unsere Arbeit auch in 2016 begleiten. Ebenfalls wurden wir durch die Anfragen auf Schutz seitens syrischer Asylbewerberinnen sehr schnell mit der Flüchtlingsproblematik konfrontiert. Nele Bigos, die in den vergangenen Jahren als BA-Studentin mit großem Engagement und Tatkraft unser Team bereichert hat, schrieb ihre sehr lesenswerte **Bachelorarbeit über die Frauenhausarbeit**.

Wir konnten beim **Regierungspräsidium Freiburg** in diesem Jahr Zuschüsse für Investitionen und nachgehende Beratungen (laufende Zwecke) einwerben. Die Gelder für die Investitionen haben wir im Berichtsjahr für unseren Hausumbau eingesetzt.

Danke Danke Danke!

In diesem Jahr erhielten wir wieder kleinere und größere **Geld- und Sachspenden**, für die wir an dieser Stelle herzlich danken. Wir danken besonders dem Frauen und Männerchor Singen, dem Kindergarten Hausen, Frau Rudolf und dem dm Markt in Singen. Unser besonderer Dank gilt auch in diesem Jahr Herrn Seliger und Herrn Scheufele von der **Polizei Singen**. Ebenso Herrn Kalb und Herrn Häusler von der **Stadt Singen**, die unsere Arbeit im letzten Jahr durch die Bewilligung und Förderung des großen Umbau im Haus unterstützten, Herrn Berger vom **Rechts- und Ordnungsamt**, sowie Herrn Kamensky vom **Job-Center Konstanz**. Durch unsere gute Zusammenarbeit ist es uns auch dieses Jahr wieder gelungen die Not, die durch Häusliche Gewalt entstanden ist, zu lindern.